

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	Seite	
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	V	
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	VII	
<i>Literaturverzeichnis</i>	XIX	
<i>Entscheidungsregister</i>	XXIII	
	XXXVII	
	Seite	Rn.
Einleitung	1	0.1
I. Sanierung und Reorganisation als Aufgaben des Insolvenzverfahrens	1	0.1
II. Die außergerichtliche Sanierung.	6	0.12
1. Probleme der außergerichtlichen Sanierung	6	0.12
2. Fiskusprivileg und außergerichtliche Sanierung	9	0.17a
III. Das Unternehmen	10	0.18
IV. Rechtliche Instrumentarien einer Reorganisation und Sanierung	10	0.20
V. Gang der Untersuchung	14	0.29
 1. Hauptteil: Darstellung und Kritik des Insolvenzplan- verfahrens	 17	 1.1
Kapitel 1: Exekution und Sanierung	17	1.1
I. Fragestellung	17	1.1
1. Sanierung statt Zerschlagung	17	1.1
2. Gerichtliche Kontrolle und Sanierung	17	1.3
3. Übertragende Sanierungen	18	1.6
4. Frühzeitige Einleitung des einheitlichen Insolvenz- verfahrens und Sanierungschancen.	20	1.11
II. Par conditio creditorum: Insolvenzplan und Funktion des Insolvenzrechts	26	1.22
 Kapitel 2: Übersicht über Probleme des Insolvenzplanverfahrens	 31	 2.1
I. Der vom Gesetzgeber gedachte Gang eines Insolvenzplanverfahrens.	31	2.1
1. Grundstrukturen	31	2.1
2. Anwendungsfälle	37	2.20
II. Stellung des Insolvenzplanverfahrens im systematischen Zusammenhang des Gesetzes und seiner Funktion.	42	2.31
1. „Einheitliches“ Insolvenzverfahren oder Trennung von sanierendem Vergleich/Ausgleich und liquidierendem Konkurs.	42	2.31
2. Maßstäbe der Auslegung der gesetzlichen Regelungen	44	2.36

Inhaltsverzeichnis

III.	Begrenzung der allgemeinen Regelungen der InsO	45	2.38
IV.	Insolvenzplan und Insolvenzgericht:		
	Erweiterte Zuständigkeiten des Rechtspflegers	45	2.39
1.	Mehrbelastungen der Justiz	45	2.39
2.	Entscheidungskriterien	48	2.42
V.	Verfahrensgrundsätze	48	2.44
1.	Rechtliches Gehör	48	2.44
2.	Amtsermittlungsgrundsatz	49	2.46
3.	„Insolvenzplanspezifische“ Verfahrensgrundsätze . .	50	2.47
VI.	Persönlicher Anwendungsbereich:		
	„Insolvenzplanfähigkeit“	50	2.48
1.	Insolvenzverfahrensfähigkeit als Maßstab	50	2.48
2.	Ausschluss der „Insolvenzplanfähigkeit“ für Schuldner, die dem Verbraucherinsolvenzverfahren unterworfen sind	52	2.49
3.	Sonderfragen	54	2.56
VII.	Konzerninsolvenzpläne	54	2.58
1.	Einführung	54	2.58
2.	Die Insolvenz der Tochtergesellschaft	56	2.60
3.	Die Insolvenz der Muttergesellschaft	59	2.68
4.	Die Insolvenz des (faktischen) GmbH-Konzerns. . .	59	2.70
5.	Reformbemühungen und ihre rechtlichen Grenzen. .	61	2.76
6.	Konzernübergreifende Sanierung durch Insolvenz- pläne in Verbindung mit der Eigenverwaltung	63	2.82
7.	Steuerrechtliche Gesichtspunkte	64	2.87
8.	Europäische grenzüberschreitende Insolvenz- verfahren nach der EuInsVO	64	2.88
VIII.	Insolvenzplan bei Massearmut?	66	2.90
1.	Unzulässigkeit bei Masselosigkeit.	66	2.90
2.	Zulässigkeit bei Masseunzulänglichkeit	66	2.91
IX.	Erfahrungen mit Insolvenzplänen	68	2.93
 2. Hauptteil: Allgemeine Regeln und Grundsätze des Inhalts und der Ausarbeitung von Insolvenzplänen			
		69	3.1
Kapitel 3:	Die Planvorlageberechtigten	69	3.1
I.	Planvorlage als Verfahrenshandlung	69	3.1
II.	Planvorlage des Insolvenzverwalters als Novum gegenüber dem Vergleichsrecht.	69	3.2
III.	Planvorlagebefugnis des Insolvenzverwalters aus eigenem oder abgeleitetem Recht der Gläubiger?	70	3.5
IV.	Planvorlagebefugnis des vorläufigen Insolvenz- verwalters?	71	3.6
V.	Planvorlagebefugnis des eigenverwaltenden Schuldners aufgrund Beschlusses der Gläubigerversammlung.	72	3.12
VI.	Eigenverwaltung nach ESUG	74	3.15a

Kapitel 4: Planvorbereitung, Eigenverwaltung und drohende Zahlungsunfähigkeit	76	4.1
I. Planvorlagebefugnis des eigenverwaltenden Schuldners aufgrund Beschlusses der Gläubigerversammlung	76	4.1
1. Planbarkeit der „Sanierung durch Insolvenz“	76	4.1
2. Die Wahl des „richtigen“ Insolvenzverwalters	77	4.3
3. Sprachliche Vermittelbarkeit des Plans	80	4.8
II. Stimmbindungsverträge	81	4.10
1. Ausgangslage	81	4.10
2. Schutz des par-conditio-Grundsatzes vor vereitelnden Verträgen	81	4.12
3. Ankauf fauler Kredite	83	4.15
4. Zulässigkeit von Stimmrechtsbindungsverträgen	84	4.16
5. Auskunftsansprüche von Aktionären gegen insolvente Aktiengesellschaft	84	4.17
III. Beschaffung der Informationen für die Aufstellung des Insolvenzplans	85	4.18
1. Relevante Informationsquellen	85	4.18
2. Rekursive Plangestaltung durch ständige Informationsverarbeitung	85	4.20
IV. Europarechtliche Fragen: Beihilferechtliche Problemstellungen	86	4.21
1. Insolvenzbedingte Sanierungsmaßnahmen als unzulässige Beihilfen?	86	4.21
2. Strategien zur Vermeidung des Beihilfeverdachts bei Insolvenzplänen	88	4.27
3. Planrisiken durch Richtlinien für die Kreditwirtschaft	88	4.28
4. Übertragende Sanierung trotz bestehender Beihilferückforderungen	89	4.29
Kapitel 5: Steuerliche Aspekte des Insolvenzplanverfahrens	90	5.1
I. Stellung der Finanzbehörde im Insolvenzplanverfahren	90	5.1
II. Materiell-steuerrechtliche Fragen im Insolvenzplanverfahren	91	5.7
1. Gewinnrealisation und Mindestbesteuerung	91	5.7
2. Billigkeitsmaßnahmen für Sanierungsgewinne	93	5.16
3. Erhalt von Verlustvorträgen vor und im Insolvenzplanverfahren	96	5.27
Kapitel 6: Inhalt des darstellenden und des gestaltenden Teils des Insolvenzplans sowie die Plananlagen	103	6.1
I. „Vollstreckungsform“ des Regelungsgehalts von Insolvenzplänen	103	6.1
1. Rechtsgestaltungen durch den bestätigten Insolvenzplan	103	6.1
2. Wirkung des bestätigten Plans gegenüber dem Insolvenzschuldner	105	6.5
II. Insolvenzplan als Normkomplex zur Gestaltung der Rechte der Verfahrensbeteiligten	105	6.7
1. Plan und Vollstreckungsform	105	6.7
2. Abänderung des bestätigten Insolvenzplans?	106	6.11

Inhaltsverzeichnis

III.	Inhalt des „darstellenden“ Teils des Insolvenzplans	107	6.13
1.	Darstellung der Lage des Unternehmens.	107	6.13
2.	Darstellung der erforderlichen Maßnahmen zur weiteren Verfahrensabwicklung	109	6.21
3.	Der „bewertende“ Teil des Insolvenzplans	122	6.59
4.	Anlagen zum darstellenden Teil des Insolvenzplans .	124	6.67
IV.	Der „gestaltende“ Teil: Übersicht.	124	6.68
1.	Grundsatz	124	6.68
2.	Einzelne Bestandteile des gestaltenden Teils des Insolvenzplans	124	6.69
3.	Keine Gestaltung von Beitragsforderungen öffentlich-rechtlicher Versorgungswerke.	127	6.80
4.	Regelungen des Insolvenzplans über die Abwicklung des Verfahrens (Phoenix)	128	6.84
4a.	Eingriffe in Rechte der Anteilseigner nach § 225a InsO.	128	6.84a
5.	Insolvenzplan als Titel	130	6.85
6.	Kreditaufnahmen	132	6.91
V.	Dokumentierender Teil: Anlagen zum Insolvenzplan gem. §§ 229, 230 InsO	134	6.96
1.	Grundsatz	134	6.96
2.	Anlagen gem. § 229 InsO im Einzelnen	134	6.99
3.	Anlagen gem. § 230 InsO im Einzelnen	136	6.103
Kapitel 7: Rechtsnatur des Insolvenzplans		137	7.1
I.	Vorbemerkung: Rechtfertigung von Eingriffen in Rechte aus der Struktur („Rechtsnatur“) des Insolvenzplans . . .	137	7.1
1.	Die „Vertragstheorie“ und ihre Kritik	137	7.1
2.	Probleme einer Einordnung des Insolvenzplans . . .	138	7.4
3.	Schlussfolgerung.	139	7.7
II.	Auslegungsfähigkeit und Auslegungsbedürftigkeit der Regelungen des gestaltenden Teils von Insolvenzplänen ..	139	7.9
1.	Bedenken aufgrund der Titeleigenschaft des Insolvenzplans?	139	7.9
2.	Bürgerlich-rechtliche Rahmenbedingungen der Auslegung von Planregelungen	140	7.11
3.	Geltungserhaltende Auslegung von Regelungen in Insolvenzplänen	141	7.13
Kapitel 8: Beteiligte, in deren Rechte durch Insolvenzplan eingegriffen werden kann		142	8.1
I.	Reorganisation des Insolvenzschuldners durch „Austausch“ von Gesellschaftern	142	8.1
1.	Änderung der Rechtsstellung „der Beteiligten“ durch den Insolvenzplan, § 221 InsO.	142	8.1
2.	Formell am Insolvenzverfahren und nach Maßgabe der Eingriffe in ihre Rechtsstellung am Insolvenz- verfahren beteiligte Gläubiger	142	8.3
3.	Formelle Beteiligung des Insolvenzschuldners.	143	8.4
4.	Keine Beteiligtenstellung des Insolvenzverwalters. . .	143	8.5
5.	Keine Eingriffe in Rechte der Gesellschafter insolvenzschuldnerischer Gesellschaften unter bislang geltendem Recht der InsO 1999.	143	8.6

6.	Form der Beteiligung von Gesellschaftern insolventer Gesellschaften am Insolvenzverfahren und am Insolvenzplan.	149	8.26
7.	Freiwillige Beteiligung der Gesellschafter als Garanten der Planerfüllung	151	8.31
8.	Eingriffe in Rechte der Gesellschafter nach § 225a InsO.	151	8.32a
II.	Eingriffe in Rechte aussonderungsberechtigter Gläubiger.	152	8.33
1.	Grundsatz	152	8.33
2.	Sonderfall Eigentumsvorbehalt	152	8.34
III.	Gestaltung der schuldrechtlichen Beziehungen aus gegenseitigen Verträgen durch Insolvenzpläne?	154	8.43
1.	Sicherung von Nutzungspotenzialen für die Masse .	154	8.44
2.	Arbeitsrechtliche Rechtsgestaltung durch den Plan?.	156	8.50
3.	Sonderregelungen für den Pensionssicherungsverein	158	8.54
4.	Fiskusvorrecht und Eingriffe in die Rechtsstellung der Gläubiger von Steuer- bzw. Abgabenerfordernissen	165	8.80a
5.	Eingriffe in Rechte der Massegläubiger im masseunzulänglichen Insolvenzplanverfahren	165	8.80b
Kapitel 9: Bildung von Abstimmungsgruppen im Insolvenzplan durch den Planinitiator			
		166	9.1
I.	Überblick über die Funktion der Gruppenbildung	166	9.1
1.	Vorbemerkung	166	9.1
2.	Motive des Gesetzgebers	167	9.3
3.	Funktion der Gruppenbildung	167	9.5
II.	Definition der Beteiligengruppen durch den Schuldner und gerichtliche Kontrolle gem. § 231 InsO.	168	9.6
III.	Maßstäbe der Gruppenbildung	169	9.9
1.	Gesetzlich vorgesehene Gruppen, § 222 Abs. 1 InsO	169	9.9
2.	Gruppe der „Kleinbeteiligten“, § 222 Abs. 3 S. 2 InsO.	172	9.17
2a.	Gruppe der Anteilseigner	174	9.22a
3.	Rechtliche Grenzen der Gruppenbildung	175	9.23
4.	Weitere Gruppenbildung gem. § 222 Abs. 2 InsO ..	176	9.25
5.	Ein-Gläubiger-Gruppen	178	9.33
Kapitel 10: Rechtliche Folgerungen für die „taktische“ Ausgestaltung des Insolvenzplans			
		180	10.1
I.	Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgebots, § 226 InsO.	180	10.1
II.	Salvatorische Klauseln	181	10.4
1.	Die Vorstellung des Gesetzgebers	181	10.4
2.	„Abkauf“ von Widersprüchen	182	10.9
3.	Ausschluss von vorteilsgewährenden Vereinbarungen, § 226 Abs. 3 InsO.	184	10.13
4.	Pool dinglich berechtigter Gläubiger	185	10.15
III.	Aufrechnungsbefugnis	185	10.16

Inhaltsverzeichnis

3. Hauptteil: Verfahren der Vorprüfung, Erörterung, Abstimmung und Bestätigung des Insolvenzplans	187	11.1
Kapitel 11: Vorprüfung und Zulassung oder Zurückweisung des Insolvenzplans durch das Insolvenzgericht gem. § 231 InsO	187	11.1
I. Insolvenzgerichtliche Aufgabe	187	11.1
1. Übersicht	187	11.1
2. Funktionelle Zuständigkeit	188	11.3
II. Maßstäbe der Entscheidung gem. § 231 InsO	189	11.7
1. Übersicht	189	11.7
2. Einhaltung der Rechtsvorschriften über die Formalia des Insolvenzplans, § 231 Abs. 1 Nr. 1 InsO	190	11.10
3. Zurückweisung des Insolvenzplans nach § 231 Abs. 1 Nr. 2 oder 3 InsO	192	11.15
4. Zurückweisung des Plans bei Gefährdung der Gläubigerbefriedigung	196	11.28
5. Instanzgerichtliche Judikatur	199	11.39
6. Sonderfall der Masseunzulänglichkeit	200	11.42
III. Besondere richterliche Hinweispflicht nach § 231 Abs. 1 InsO	200	11.43
1. Übersicht	200	11.43
2. Hinweispflichten in den Fällen des § 231 Abs. 1 Nr. 2 und 3 InsO	202	11.46
IV. Zurückweisung des Schuldnerplanes gem. § 231 Abs. 2 InsO	202	11.48
V. Fällt das Insolvenzgericht eine „positive“ Zulassungs- entscheidung gem. § 231 Abs. 2 InsO?	203	11.51
1. Fragestellung	203	11.51
2. Klarstellender Zulassungsbeschluss	203	11.52
3. „Widerruf“ der Zulassung und Beendigung des Insolvenzplanverfahrens durch das Insolvenz- gericht?	209	11.55
Kapitel 12: Das Verfahren bis zur Erörterung des Planes	212	12.1
I. Anhörung gem. § 232 InsO	212	12.1
1. Einholung der Stellungnahme von den in § 232 Abs. 1 InsO vorgesehenen Stellen	212	12.1
2. Stellung der genossenschaftlichen Prüfungsverbände in der Genossenschaftsinsolvenz	212	12.4
3. Stellungnahmen weiterer Stellen	212	12.5
4. Frist zur Stellungnahme	213	12.6
5. Einholung der Stellungnahmen vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens?	213	12.7
II. Niederlegung des Insolvenzplans, § 234 InsO	214	12.12
III. Insolvenzgerichtliche Aussetzung von Verwertung und Verteilung	214	12.15
1. Funktion der Verwertungsaussetzung	214	12.15
2. Antrag des Insolvenzverwalters	215	12.16
3. Antrag des Insolvenzschuldners	215	12.18
4. Aufhebung der Aussetzung durch insolvenz- gerichtliche Entscheidung nach § 233 S. 2 InsO	216	12.20

Kapitel 13: Vorbereitung und Ablauf von Erörterungs- und Abstimmungstermin	220	13.1
I. Vorbereitung des Erörterungs- und Abstimmungstermins durch das Insolvenzgericht	220	13.1
1. Gesetzliche Regelung	220	13.1
2. Terminbestimmung	220	13.4
3. Öffentliche Bekanntmachung	222	13.9
4. Ladung	222	13.11
II. Ablauf des Erörterungstermins	224	13.20
III. Änderungen des Insolvenzplans im Erörterungstermin	226	13.24
1. Übersicht	226	13.24
2. Mängelbeseitigung im Planverfahren: Absolute und relative Mängel	227	13.27
3. Verhältnis zur insolvenzgerichtlichen Vorprüfung des Insolvenzplans gem. § 231 InsO	229	13.32
4. Vermeidung von missbräuchlichen Abänderungen	230	13.34
5. Einschränkende Auslegung des § 240 InsO	231	13.40
6. Eigene Aufgaben des Insolvenzgerichts	233	13.47
IV. Verbindung von Erörterungs- und Prüfungstermin	234	13.49
1. Übersicht	234	13.49
2. Verbindung mit dem Prüfungstermin	234	13.50
3. Anteilsinhaber	235	13.51a
V. Stimmrechtsfestsetzung	235	13.52
1. Übersicht	235	13.52
2. Insolvenzgläubiger	235	13.53
3. Absonderungsberechtigte	237	13.57
4. Verfahren der Stimmrechtsfestsetzung, Fehlerkorrektur	237	13.59
VI. Abstimmung über den Insolvenzplan	237	13.60
1. Übersicht	237	13.60
2. Wirkungen der Abstimmung	238	13.64
3. Erforderliche Mehrheiten	238	13.65
Kapitel 14: Bestätigung des Insolvenzplans	242	14.1
I. Funktion	242	14.1
II. Übersendung eines Abdrucks des Plans oder einer Zusammenfassung seines wesentlichen Inhalts an Verfahrensbeteiligte, § 252 Abs. 2 InsO	243	14.4a
III. Hinderungsgründe	243	14.5
1. Übersicht	243	14.5
2. „Wesentlichkeit“ des Verfahrensverstößes	244	14.11
3. Fallgruppen	245	14.12
4. Unlauteres Zustandekommen	247	14.18
5. Kein insolvenzgerichtliches Ermessen	248	14.19
IV. Bestätigung im Falle „bedingter“ Pläne gem. § 249 InsO	248	14.21
V. Bedingung der Festsetzung einer bestimmten Verwaltervergütung	250	14.25
VI. Heilung von Mängeln des Plans durch die insolvenzgerichtliche Bestätigung	251	14.29

Inhaltsverzeichnis

1.	Insolvenzgerichtliche Bestätigung der Plankorrektur	251	14.30
2.	Weiteres Verfahren, Rechtsmittel	252	14.32
Kapitel 15: Bestätigung trotz mehrheitlicher Ablehnung des Insolvenzplans durch eine oder mehrere Abstimmungsgruppen – die deutsche Version der cram down procedure.			
		253	15.1
I.	Funktion	253	15.1
1.	Ausgangslage	253	15.1
2.	Cramdown im chapter 11 bankruptcy code	259	15.19
3.	Umfang der Ermittlungspflichten des Insolvenzgerichts: Der Fall des AG Mühlendorf/Inn und des LG Traunstein	261	15.23
II.	Reichweite der Entscheidung gem. § 245 InsO.	271	15.50
1.	Allgemeines	271	15.50
2.	Verhältnis von § 245 InsO zu § 251 InsO	272	15.51
III.	Das Verbot der „Schlechterstellung“ und die gerichtliche Prognose gem. § 245 Abs. 1 Nr. 1 InsO	272	15.52
1.	Best interest test	272	15.52
2.	Maßstäbe	273	15.53
3.	Abhängigkeit der Gläubigerbefriedigung vom Zustandekommen des Insolvenzplans.	274	15.55
4.	Befriedigung absonderungsberechtigter Gläubiger	274	15.57
IV.	Schutz bevorzogter Gläubiger gem. § 245 Abs. 1 Nr. 2 InsO – die deutsche Variante der absolute priority rule	274	15.58
1.	Haftungsverwirklichung als Funktion des Insolvenzverfahrens und Grundlage des Insolvenzplans	274	15.58
2.	§ 245 Abs. 2 InsO als Vorschrift zur Auslegung des § 245 Abs. 1 Nr. 2 InsO	275	15.61
3.	Verhältnis des best interest tests (§ 245 Abs. 1 Nr. 1 InsO) zur absolute priority rule (§ 245 Abs. 1 Nr. 2 InsO).	282	15.82
V.	Regelung des § 245 Abs. 1 Nr. 3 InsO	292	15.111
1.	Mehrheitsentscheidungen, Gläubigerautonomie und numerische Minderheiten bei der Bestätigung des Insolvenzplans	292	15.111
2.	Keine „gestalterischen“ Befugnisse des Insolvenzgerichts	295	15.117
VI.	Obstruktionsverbot gegenüber der Gruppe der Anteilseigner	295	15.117a
Kapitel 16: Das Widerspruchsrecht des Insolvenzschuldners gegen den beschlossenen Insolvenzplan (§ 247 InsO).			
		296	16.1
I.	Gesetzliche Regelung	296	16.1
1.	Eigene verfahrensrechtliche Beteiligtenstellung des Insolvenzschuldners	296	16.1
2.	Beschränkung des Widerspruchsrechts auf die Person des Insolvenzschuldners	296	16.2
3.	Grundgedanken des Obstruktionsverbots.	296	16.4
4.	Widerspruchsrecht des Insolvenzschuldners bei eigener Planinitiative?	297	16.5

II.	Reichweite des Widerspruchsrechts des Insolvenzschuldners im Falle seiner Planinitiative	298	16.10
1.	Die ursprüngliche Konzeption des Gesetzgebers.	298	16.10
2.	Auswirkungen der Einleitung des Verfahrens nach den §§ 217 ff. InsO auf das Widerspruchsrecht des Planinitiators	298	16.12
3.	Ausschluss des Widerspruchsrechts des Insolvenzschuldners wegen § 247 Abs. 2 Nr. 1 InsO im Falle seiner Planinitiative	298	16.14
4.	§ 247 Abs. 2 Nr. 2 InsO.	300	16.21
III.	Reichweite des Widerspruchsrechts des Insolvenzschuldners im Falle der Planinitiative des Insolvenzverwalters	300	16.23
1.	Widerspruchsrecht nach § 247 Abs. 2 Nr. 2 InsO	300	16.23
2.	Widerspruchsrecht nach § 247 Abs. 2 Nr. 1 InsO	300	16.24
IV.	Wirkung der Zustimmungsfiktion	301	16.28
Kapitel 17: Minderheitenschutz gem. § 251 InsO.		303	17.1
I.	Gesetzliche Regelung	303	17.1
1.	Zulässigkeit des Antrags auf Versagung der Bestätigung des Insolvenzplans	303	17.1
2.	Glaubhaftmachung	304	17.5
3.	Suspensiveffekt	305	17.7
II.	„Wirtschaftliche Interessen“	305	17.8
1.	Prognoseentscheidung des Insolvenzgerichts	305	17.8
2.	Maßstäbe der insolvenzgerichtlichen Prognose	306	17.11
3.	Entsprechende Anwendung auf Gesellschafter?	307	17.15
III.	Salvatorische Klauseln	308	17.17
1.	Lösungsversuch des Gesetzgebers.	308	17.17
2.	Kritik	308	17.20
3.	Regelung eines Modells durch das Gesetz zur weiteren Erleichterung von Unternehmenssanierungen	309	17.20a
IV.	Schlussfolgerungen.	309	17.21
Kapitel 18: Rechtsbehelfe		310	18.1
I.	Geltung der allgemeinen Regelungen	310	18.1
1.	Gesetzliche Zulassung der sofortigen Beschwerde gem. § 6 Abs. 1 InsO	310	18.2
2.	Fallgruppen	310	18.3
3.	Beschwerdefrist	310	18.5
4.	Rechtsbehelfsbelehrung	311	18.6
5.	Rechtskraft des Insolvenzplans	311	18.7
6.	Erfolgreiche Beschwerden	311	18.8
II.	Verfahren und beschwerdegerichtliche Entscheidung	312	18.10
1.	Verfahren mit oder ohne mündliche Verhandlung	312	18.10
2.	Aufhebung des Bestätigungsbeschlusses und Zurückverweisung des Verfahrens an das AG im status quo ante?	312	18.11
III.	Beschwerdebefugnis	313	18.13
1.	Ausschließliche Beschwerdebefugnis der Beteiligten gem. § 253 InsO	313	18.13
2.	Materielle Beschwerde.	313	18.16

Inhaltsverzeichnis

3.	Reichweite der beschwerdegerichtlichen Entscheidung und Rechtsschutzbedürfnis des Beschwerdeführers	315	18.20
4.	Verhältnis von § 253 InsO zu § 251 InsO	316	18.24
5.	Kein Rechtsmittel des planinitiiierenden Insolvenzverwalters gegen die Versagung der Bestätigung.	318	18.29
IV.	Neufassung des § 253 InsO durch das Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen.	321	18.36a
V.	Das Verfahren nach § 253 Abs. 4 S. 1 und 2 InsO	322	18.36g
1.	Unverzügliche Zurückweisung der sofortigen Beschwerde	322	18.36g
2.	Schadenersatzregelung	322	18.36i
Kapitel 19: Wirkung des bestätigten Insolvenzplans		324	19.1
I.	§§ 254 bis 254b InsO	324	19.1
1.	Persönlicher Geltungsbereich des Insolvenzplans ...	324	19.1
2.	Sachlicher Wirkungsbereich des Insolvenzplans	324	19.2
3.	Wiederauflebensklausel	325	19.5
4.	Bestrittene Forderungen	326	19.8
II.	Vollstreckungsschutz gegen nicht angemeldete Insolvenzforderungen	326	19.8a
III.	Verjährung von nicht angemeldeten Insolvenzforderungen	327	19.9a
IV.	Aufrechnungsbefugnis des Gläubigers nach Planbestätigung?	327	19.10
4. Hauptteil: Planerfüllung und Planüberwachung		331	20.1
Kapitel 20: Aufhebung des Insolvenzverfahrens		331	20.1
I.	Wiederherstellung der Befugnisse des Schuldners mit Aufhebung des Insolvenzverfahrens	331	20.1
II.	Fortdauer der Funktionen des Insolvenzverwalters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses	331	20.2
III.	Übersicht	332	20.5
Kapitel 21: Schlussrechnung und Kosten.		333	21.1
I.	Allgemeines	333	21.1
II.	Schlussrechnung bzw. Zwischenrechnung	334	21.6
III.	Vergütung des Insolvenzverwalters.	334	21.9
1.	Berechnungsgrundlage, § 1 InsVV	335	21.10
2.	Zuschläge	337	21.24
3.	Auslagen	338	21.32
4.	Umsatzsteuer	339	21.33
IV.	Gerichtskosten	339	21.34
V.	Kosten einer Planüberwachung i. S. v. § 269 InsO	339	21.39
1.	Kosten des Insolvenzverwalters	339	21.39
2.	Gerichtskosten	340	21.45

Kapitel 22: Planüberwachung und Planerfüllung	341	22.1
I. Planüberwachung und die Fortdauer des Amtes von Insolvenzverwalter und Gläubigerausschuss	341	22.1
1. Wirkungen der Aufhebung des Insolvenzverfahrens	341	22.1
2. Stellung des Sachwalters	341	22.4
3. Prozessstandschaft des Sachwalters wegen Anfechtungsprozessen gem. §§ 129 ff. InsO	343	22.10
4. Regelung der Kostentragung im Plan	344	22.14
II. Regelung des § 265 InsO	347	22.22
III. Keine über die Aufsicht hinausgehenden Verwaltungs- ermächtigungen des Sachwalters	350	22.36
IV. Keine Anordnung einer Nachtragsverteilung durch den Sachwalter	351	22.38
Kapitel 23: Vollstreckung aus dem Insolvenzplan	353	23.1
I. Titeltgläubiger	353	23.1
II. Plan und Tabellenauszug als Titel	354	23.5
III. Vollstreckungsgegenklage des Schuldners	354	23.7
IV. Zwangsvollstreckung aus dem Insolvenzplan gegen Dritte	354	23.8
V. Vollstreckungsklausel bei erheblichen Rückständen, § 257 Abs. 3 InsO	355	23.10
VI. Klauselerteilungsverfahren	357	23.14
VII. Streitige Forderungen und Ausfallforderungen	357	23.15
VIII. Abweichende Regelungen durch den Insolvenzplan	358	23.20
5. Hauptteil: Insolvenzpläne in Insolvenzverfahren über das Vermögen natürlicher Personen	359	24.1
Kapitel 24: Anwendungsbereich des Insolvenzplans der natürlichen Person	359	24.1
I. Vorbemerkung	359	24.1
II. Anwendungsfälle	359	24.4
Kapitel 25: Berufsgruppenspezifische Anwendungsfälle	361	25.1
I. Allgemeines	361	25.1
II. Berufsgruppen	361	25.6
1. Rechtsanwälte und Patentanwälte	361	25.6
2. Notare	362	25.13
3. Steuerberater	364	25.19
4. Wirtschaftsprüfer	366	25.26
5. Vereidigte Buchprüfer	367	25.31
6. Architekten	367	25.32
7. Ärzte, Zahnärzte, Psychologische Psychotherapeuten	371	25.39

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 26: Sonderproblematiken der Insolvenz der natürlichen Person	375	26.1
I. Zweitinsolvenzverfahren	375	26.1
II. Deliktische Forderungen	375	26.5
Kapitel 27: Inhalt und Besonderheiten des Insolvenzplans' der natürlichen Person	378	27.1
I. Inhalt des Insolvenzplans der natürlichen Person	378	27.1
1. Allgemeines	378	27.2
2. Gelder Dritter.	378	27.3
3. Freigabe der Selbstständigkeit	379	27.12
4. Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse	380	27.15
5. Verfahrenskostenstundung	380	27.18
6. Nachmeldungen im Planverfahren	381	27.21
Kapitel 28: Rechtsfolgen des erfolgreichen Insolvenzplans der natürlichen Person	383	28.1
I. Allgemeines	383	28.1
II. Steuerliche Folgen	383	28.2
Kapitel 29: Reformbedarf im Bereich der Insolvenz der natürlichen Person	386	29.1
I. Allgemeines	386	29.1
II. Öffnung des Insolvenzplans für Verbraucher?	387	29.9
1. Problemstellung	387	29.9
2. Rechtsfolgen.	388	29.13
Anhang 1: Musterinsolvenzplan „Präsident AG“	389	
Anhang 2: Musterinsolvenzplan „Star Radio GmbH“	415	
Anhang 3: Musterinsolvenzplan „Papier Plan AG“	426	
Anhang 4: Informationsschreiben „Erörterungs- und Abstimmungstermin“	454	
Anhang 5: Stimmrechtsvollmacht	456	
Anhang 6: Muster eines Insolvenzplans der natürlichen Person	457	
<i>Stichwortverzeichnis.</i>	463	